

Z W E I T E R F A S T E N S O N N T A G

25. Februar 2024

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 22,1-2.9a.
10-13.15-18

2. Lesung: Römer 8,31b-34

Evangelium: Markus 9,2-10



Ulrich Loose

» Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen. «

Zum Evangelium:

Bibelwort: Markus 9,2-10

Sie fragten einander, was das sei: Von den Toten auferstehen.

Bevor die Schüler Jesu auf eines der Kernthemen des Lebens – Tod und Auferstehung – zu sprechen kommen, machen sie eine wundersame Erfahrung mit Jesus. Jesus geht öfter einmal mit seinen drei besonderen Freunden Petrus, Jakobus und Johannes eigene Wege. In diesem Fall ist es der Berg Tabor, von dem aus man einen weiten Blick in die gesamte Umgebung hinein hat. Berge waren immer auch Orte der Gottesbegegnung. Nun ereignet sich dort die sogenannte Verklärung: Jesus strahlt auf, Urgestalten wie Elija und Mose werden sichtbar, und es muss so unendlich schön gewesen sein, dass Petrus diesen Augenblick halten und Hütten bauen will.

Nach der Stimme Gottes „Dieser ist mein geliebter Sohn“, verblasst die ganze Erscheinung. Jesus und die Jünger steigen wieder vom Berg ab, und Jesus spricht nach dieser beglückenden Erfahrung vom Tod und vom Auferstehen. Glück und Tod, Sterben und Auferstehen – wie eng sind sie beisammen, und wie unvorstellbar ist das. Ich bin dankbar für die Frage der Freunde Jesu, in der sich die Ursehnsucht des Menschen und das Unvorstellbarste des Lebens treffen: „Was ist das – von den Toten auferstehen?“

Christine Rod MC

*Verklärung kann ich nur vom Ende her verstehen:
im Wissen um Jesu Leiden und Sterben
und im Glauben an seine Auferstehung.*

Neue Gottesdienstordnung nach Ostern

Die drei Ahauser Pfarreiräte haben über die Gottesdienstordnung diskutiert. Die gewählten Gremien haben sich dafür viel Zeit genommen, um möglichst viele Anliegen und Wünsche berücksichtigen zu können. Dabei ist klargeworden: Eine neue Gottesdienstordnung wird vielen vernünftig erscheinen und dennoch einigen wehtun. Sie bedeutet das Infragestellen von Gewohnheiten, sie fragt unsere Verbundenheit mit der Heiligen Schrift, mit der Eucharistie und mit der Gemeinde an.

Viele Christinnen und Christen kommen heute anlassbezogen zum Gottesdienst. Sie sind nicht regelmäßig jeden Samstag oder Sonntag da, sondern dann, wenn es einen für sie relevanten Anlass oder ein besonderes Ereignis gibt. Angesichts der großen Veränderungen in Gesellschaft und Kirche müssen wir deshalb die Anzahl der regelmäßigen Gottesdienste reduzieren. Es geht dabei nicht nur um die zur Verfügung stehenden Seelsorgerinnen und Seelsorger (die schon bald im gesamten Pastoralen Raum Aufgaben übernehmen werden). Wichtiger ist, dass stets eine feiernde Gemeinschaft erlebbar ist: Wenn viele da sind, fällt glauben, singen und beten leichter.

Um die Veränderungen praktisch und gerecht zu gestalten, haben die Pfarreiräte den Rahmen abgesteckt: Jede Pfarrkirche (Ahaus St. Marien, Alstätte und Wüllen) behält zwei Messfeiern am Wochenende, jede Filialkirche (Ahaus St. Josef, Graes, Ottenstein, Wessum) eine. Dabei darf jede Messzeit in ganz Ahaus nur doppelt vergeben werden, damit sie auch in den nächsten Jahren personell verlässlich besetzt werden kann. Damit gibt es in den drei Ahauser Pfarreien mit ihren sieben Kirchen immer noch zehn Eucharistiefeiern am Wochenende.

Auch bei den Werktagsmessen müssen wir einige wenige Kürzungen vornehmen. Liturgiefeiern mit den Schulen und Kindergärten sowie Taufen, Trauungen und Beerdigungen haben immer Vorrang. Die konkreten Liturgiezeiten werden derzeit noch diskutiert und nach dem 18. März (gemeinsame Sitzung der drei Pfarreiräte) veröffentlicht. Sie treten nach Ostern in Kraft. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Ihre Pfarreiratsmitglieder oder an Pfarrer Stefan Jürgens (juergens-@bistum-muenster.de).

Kreuzwegandachten

Am Montag ist in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt nach der Abendmesse die Kreuzwegandacht, gestaltet von den Wortgottesdienstleitern; in Ottenstein ist die Kreuzwegandacht am Sonntag um 19.00 Uhr, gestaltet von der KAB.

Friedensgebet

Am Montag, 04.03., ist um 19.00 Uhr in der Kirche St. Georg ein Friedensgebet, gestaltet vom Liturgiekreis.

Fastenkrippe in St. Georg

In der St.-Georg-Kirche ist die Fastenkrippe aufgebaut und tagsüber für Besucher geöffnet. Die Krippe lädt in der vorösterlichen Zeit Jung und Alt ein, innezuhalten und in Ruhe zu besichtigen.

„Vermeidung von Straftaten zum Nachteil von Senioren“

Die Senioren- und Rentnergemeinschaft Alstätte, die KAB-Alstätte und die Kolpingfamilie Alstätte laden zu einer Veranstaltung am Mittwoch, dem 28.02.2024 um 14.00 Uhr in die Begegnungsstätte am Katharinenstift, Haaksbergener Str. 36 in Alstätte ein.

Herr Hauptkommissar Christoph Wegener von der Kriminalpolizei Borken wird folgende Themen ansprechen: Schockanrufe, falscher Polizeibeamter, Enkeltrick, Trickbetrug an der Haustür und in der Fußgängerzone, Taschendiebstahl und die Passwortsicherheit im Internet.

Auch in unserer Gemeinde sind diese Betrügereien und Schockanrufe keine Seltenheit, deshalb möchten wir die Menschen informieren und sensibilisieren. Anmeldungen bitte bei Gaby Maßmann Tel. 0175 3798106, Wilfried Steinhoff Tel. 0170 9919966 oder Walter Sebastian Tel. 02567-1671. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weltgebetstag

Frauen aller christlichen Konfessionen laden herzlich ein zum ökumenischen Wortgottesdienst am Weltgebetstag am Freitag, 01.03., um 19.00 Uhr in die Kirche St. Mariä Himmelfahrt Alstätte.

Das Thema ist in diesem Jahr „Palästina - ... durch das Band des Friedens“.

Die ganze Gemeinde, Männer und Frauen, sind herzlich eingeladen zum Gebet für ein Leben aller Menschen in friedlichem und respektvollem Miteinander.

Die eucharistische Anbetung fällt an diesem Tag aus.

Die Kollekte am 24./25.02. ist für die Aufgaben der Pfarrei bestimmt und die Kollekte am 02./03.03. ist ebenso für die Pfarrei bestimmt.

Redaktionsschluss für die Pfarrnachrichten der kommenden Woche ist jeweils Dienstagnachmittag um 17.00 Uhr.

Pfarrbüro Alstätte

Kirchstr. 5

48683 Ahaus-Alstätte

Telefon: 02567 – 9393990

E-Mail: stmariaehimmelfahrt-alstaette@bistum-muenster.de

Internet: www.mariae-himmelfahrt.info

Öffnungszeiten Alstätte

Montag und Freitag von 9 – 11.00 Uhr

Donnerstag von 15 – 18.00 Uhr

Pfarrbüro Ottenstein

Vredener Str. 10

48683 Ahaus-Ottenstein

Telefon: 02561 – 81253

Öffnungszeiten Ottenstein

Dienstag von 9 – 11.00 Uhr

*In Notfällen ist über die Zentrale des St. Marien-Krankenhauses, Ahaus
(Telefon 02561 – 990), ein Seelsorger zu erreichen.*

Messintentionen vom 26. Februar bis 3. März 2024**St. Mariä Himmelfahrt, Alstätte****Mo, 26.02.2024**

19.00 Uhr. Jahresmesse Christel Beckers. Wir gedenken: Großmutter Margret Marpert; Verst. der Fam. Olbring u. Elfering; Urgroßmutter Gertrud Drop; Hermann Beckers und Sohn Thomas; Hermann u. Katharina Eing; Gertrud Hölscher.

Di, 27.02.2024

08.15 Uhr. Wir gedenken: Großvater Josef Holters und Verst. der Familie.

Sa, 02.03.2024

17.00 Uhr. Jahresmesse Großmutter Elisabeth Rensing-Emmert. Jahresmesse Großmutter Adele Bussmann. Jahresmesse Urgroßmutter Änne Uhling. Jahresmesse Maria Holters.

Wir gedenken: Verst. der Fam. Wessendorf u. Gottszky; Urgroßvater Franz Dingslaken; Urgroßvater Ewald Uhling und Agnes u. Hubert Uhling; Urgroßeltern Hermann u. Katharina Termathe und Onkel Johann; Verst. der Fam. Holters.

So, 03.03.2024

08.00 Uhr. Jahresmesse Gertrud u. Gerhard Busch. Wir gedenken: Großmutter Aenne van Weyck; Großvater Alfons Hackfort und verst. Angehörige.

11.00 Uhr. Jahresmesse Großvater Johannes Lentfort. Wir gedenken: Urgroßvater Alfons Beckmann; Großmutter Adelheid Ellerkamp; Mechthild Kuhls.

St. Georg, Ottenstein**Freitag, 01.03.2024**

09.00 Uhr. Wir gedenken: Verst. der Fam. Thesing u. Niestegge.

Sa, 02.03.2024

18.30 Uhr. Wir gedenken: Eltern Anna u. Josef Gevers.